



Mattheiser

Herbstkonzerte



1.-4.10.2026
Bad Sobernheim



Mattheiser Herbstkonzerte

Mit den Mattheiser Herbstkonzerten laden wir Sie herzlich ein, die Felkestadt auch in der goldenen Jahreszeit als Ort lebendiger klassischer Musik zu erleben.

Dabei versteht sich diese Zwischenjahres-Konzertreihe als **Musik im Dialog - zwischen Tradition und lebendiger Gegenwart.**

Renommierete Künstler der Mattheiser Sommer-Akademie konzertieren solistisch und kammermusikalisch mit herausragenden Meisterklassen-AbsolventInnen. Künstlerische Erfahrung und junge Inspiration treten in einen unmittelbaren Dialog.

Zugleich gewähren die Konzerte bereits Ausblicke auf die nächste Sommerakademie 2027 und das anstehende Beethoven-Jahr. Zwei der vier Konzertabende setzen hier bereits einen deutlichen Akzent.

Die Herbstkonzerte möchten eine Lücke im klassischen Konzertangebot schließen und Bad Sobernheim als Musikort stärken. Wir freuen uns darauf, diese besonderen Abende gemeinsam mit Ihnen zu erleben.

Udo Schneberger
Künstlerischer Leiter

Till Runte
Vorsitzender Förderkreis

KONZERTE

Do | **1. Oktober 2026** | 20:00 Uhr

Ev. Matthiaskirche Bad Sobernheim

ORGELKONZERT

Udo Schneberger – Orgel

Fr | **2. Oktober 2026** | 20:00 Uhr

Kaisersaal Bad Sobernheim

BEETHOVEN-SONATEN

»FREIHEIT, DIE IN DIE TASTEN GREIFT«

Ian Fountain – Klavier

Sa | **3. Oktober 2026** | 8:45 ~ 18:30 Uhr

Busfahrt ab Bad Sobernheim

Weiler, Rhaunen, Sulzbach, Karden

STUMM-ORGELKUNDE-FAHRT

Udo Schneberger – Leitung

Leonard Schick – Orgel

Sa | **3. Oktober 2026** | 20:00 Uhr

Kaisersaal Bad Sobernheim

STREICHTRIO-ABEND

»MIT BEDACHT«

Johanna Müller – Violine

Hartmut Rohde – Viola

Konstantin Heidrich – Violoncello

So | **4. Oktober 2026** | 20:00 Uhr

Kaisersaal Bad Sobernheim

KLAVIERQUINTETT

»FARBE UND LICHT«

Meesun Hong Coleman – Violine

William Coleman – Viola

Daria Tudor – Klavier

Mateusz Duda – Klavier

Maria Tio – Violine 2

Jan Sekaci – Violoncello

Do
1.10.
20:00 Uhr

Ev. Matthiaskirche Bad Sobernheim

ORGELKONZERT

(Eintritt frei – Spende erbeten)



PROGRAMM

Merulo	Toccata undecima di quinto tono (Libro II)
Frescobaldi	Toccata settima (Libro I)
Sweelinck	Hexachord-Fantasie "Ut re mi fa sol la" SwWV 263
Scheidt	Cantio Belgica „Ach du feiner Reuter“ SSWV 111
Kuhnau	Sonate IV "Der todkranke und wieder gesunde Hiskias"
Guilain	Suite du premier ton pour le Magnificat

UDO SCHNEBERGER ist der Künstlerische Leiter der Mattheiser Sommer-Akademie Bad Sobernheim und initiierte das Festival erstmalig 1988 anlässlich des 250jährigen Jubiläums der Johann-Michael-Stumm-Orgel in der Matthiaskirche Bad Sobernheim. Bereits als 10jähriger hatte er ersten Kontakt zu diesem Instrument, und die enge Verbindung zu dieser einzigartigen Barockorgel hat ihn entscheidend geprägt.

Der international geschätzte Pianist und Organist studierte in Köln bei Günter Ludwig (Klavier), dem Amadeus-Quartett (Kammermusik) und anschließend Kirchenmusik in Heidelberg bei Andreas Schröder (Orgel). Udo Schneberger wurde mit 27 Jahren Professor in Japan und lebt in Himeji.

Als Organist konzertierte Udo Schneberger an zahlreichen bedeutenden historischen Orgeln und ist gerngesehener Gast internationaler Orgel-Festivals in Europa und Japan. Udo Schneberger bespielt das gängige Orgelkonzertrepertoire, doch seine Neigung gehört den französischen Komponisten der Belle Époque, dem italienischen und süddeutschen Barock sowie Johann Sebastian Bach.

Fr
2.10.
20:00 Uhr

Kaisersaal Bad Sobernheim

BEETHOVEN-SONATEN

20 € – VVK | 25 € – Abendkasse



PROGRAMM

Beethoven: Sonate Nr. 12 As-Dur op. 26
Sonate Nr. 23 f-moll op. 57 ("Appassionata")
Sonate Nr. 22 F-Dur op. 54
Sonate Nr. 28 A-Dur op. 101

IAN FOUNTAIN zählt zu den Künstlerpersönlichkeiten, bei denen pianistische Meisterschaft und musikalisches Denken eine seltene Einheit bilden. Sein Spiel ist geprägt von struktureller Klarheit, klanglicher Verantwortung und einer tiefen Verwurzelung im musikalischen Text – Eigenschaften, die ihn seit Jahrzehnten zu einem geschätzten Interpreten, Pädagogen und Gesprächspartner machen. Er war 1989 im Alter von 19 Jahren der jüngste Gewinner des Arthur Rubinstein Piano Masters Competition in Tel Aviv. Er wurde als Chorknabe in Oxford ausgebildet und studierte Klavier bei Sulamita Aronovsky am Royal Northern College of Music. Als Rezitalist ist er in den großen Zentren wie New York, Chicago, Paris, Berlin, Madrid und Jerusalem aufgetreten. Er ist regelmäßiger Gast internationaler Festivals in Europa, Japan und Korea (z.B. Prager Frühling, Berlin, Schleswig-Holstein, Enescu (Bukarest) und Kuhmo).



Als gefragter Kammermusiker verbindet ihn langjährige Zusammenarbeit mit Musikern wie David Geringas, Ulf Hoelscher, dem Mandelring Quartett sowie dem Emperor Quartet. Seit 2001 ist Ian Fountain Professor an der Royal Academy of Music London.

Sa
3.10.
20:00 Uhr

Kaisersaal Bad Sobernheim

STREICHTRIO-ABEND

20 € – VVK | 25 € – Abendkasse



PROGRAMM

- | | |
|------------|--|
| Beethoven | Streichtrio c-moll op. 9,3 |
| Weinberg | Streichtrio op. 48 (1950) |
| R. Strauss | Variationen über ein bayrisches Volkslied TrV 109 (1943) |
| Schubert | Streichtrio B-Dur D 581 |

DIE HOHE KUNST DES STREICHTRIOS

Es gibt musikalische Besetzungen, denen Komponisten mit besonderem Respekt begegnen. Das Streichtrio – Violine, Viola und Violoncello – gehört zu diesen Formen. Drei Stimmen, ohne klangliches Polster, ganz aufeinander angewiesen: Was hier entsteht, ist Musik von großer Klarheit und Nähe.

Diese radikale Transparenz machte das Streichtrio über Jahrhunderte zu einer besonderen Herausforderung – und zu einer Quelle außergewöhnlicher Schönheit. Beethoven, Weinberg, Richard Strauss und Schubert: vier Komponisten, vier Klangwelten, verbunden durch dieselbe intime Besetzung.

Beethovens c-moll-Trio eröffnet mit drängender Dramatik. Mieczysław Weinberg schrieb sein Trio 1950 unter dem Eindruck von Verfolgung, Flucht und persönlichem Verlust. Richard Strauss überrascht mit seinen Variationen über ein bayerisches Volkslied: ein Werk voller Witz, Eleganz und überraschender Wendungen. Den Abschluss bildet Schuberts B-Dur-Trio – eine Musik von großer Sanglichkeit und jener Weite, die Robert Schumann als „himmlische Längen“ beschrieb.

Ein Abend für das genaue Hinhören – und für **die Kunst des bedachten Miteinanders.**



JOHANNA MÜLLER

Violine

verbindet technische Brillanz mit ausgeprägter musikalischer Tiefenschärfe. Ihre Ausbildung führte sie ans Musikgymnasium Schloss Belvedere in Weimar und an die Universität der Künste Berlin. Als Stipendiatin der Karajan- Akademie der Berliner

Philharmoniker und stellvertretende Konzertmeisterin der Komischen Oper Berlin sammelte sie früh Erfahrungen in führenden Klangkörpern. Preisträgerin internationaler Wettbewerbe, darunter des Ysaÿe-Wettbewerbs. Dem Mattheiser-Publikum unvergesslich: ihre Interpretation von Ravels Sonate für Violine und Violoncello mit Konstantin Heidrich (2025).



HARTMUT ROHDE

Viola

zählt zu den führenden Bratschisten Europas. Sein warmer, tragfähiger Ton und seine kammermusikalische Präsenz machen ihn zum idealen Gestalter komplexer Ensemblekonstellationen. Gründungsmitglied des Mozart Piano Quartetts; Auftritte in der

Carnegie Hall und der Wigmore Hall. Einspielungen bei Decca und Sony/BMG. Seine Rückkehr nach Bad Sobernheim ist eine Wiederbegegnung: Seit 2003 prägt er als Dozent der Mattheiser Sommer-Akademie den Viola-Zweig entscheidend. Professor an der UdK Berlin, Honorary Professor der Royal Academy of Music London.



KONSTANTIN HEIDRICH

Violoncello

gehört zu den profiliertesten Cellisten seiner Generation. Als Mitglied des Fauré Quartetts – mehrfacher ECHO-Klassik-Preisträger und bei Deutsche Grammophon eingespielt – prägt er seit Jahren die internationale Kammermusikszene. Als

Solist konzertierte er u.a. mit dem MDR-Sinfonieorchester. Seit über einem Jahrzehnt begleitet er die Mattheiser Sommer-Akademie als Dozent. Professor für Violoncello an der UdK Berlin und Leiter des Festivals „crescendo“. Die künstlerische Zusammenarbeit mit Johanna Müller findet in diesem Streichtrio-Abend ihre konsequente Weiterführung.

So
4.10.
20:00 Uhr

Kaisersaal Bad Sobernheim

KLAVIERQUINTETT

20 € – VVK | 25 € – Abendkasse



»FARBE UND LICHT«

PROGRAMM

Fauré Klavierquintett Nr. 1 d-moll op. 89
Dvorák Klavierquintett Nr. 2 A-Dur op. 81, B. 155

KLAVIERQUINTETT – „EIN JUWEL DER KAMMERMUSIK“

Unter den kammermusikalischen Besetzungen nimmt das Klavierquintett eine besondere Stellung ein: die Begegnung zweier vollwertiger Klangkörper – des Klaviers mit seinem orchestralen Potential und des Streichquartetts mit seinem farneichen Zusammenklang. Die große Kunst liegt im echten Dialog auf Augenhöhe, in dem weder Überordnung noch Unterordnung herrscht.

Unser Programm lässt zwei charakteristische Klangwelten aufscheinen: Dvorák steht für erdige, rhythmisch pulsierende Farbe, böhmische Vitalität und melodischen Reichtum – Fauré für jenes schwebende französische Licht, das den Klang durchlässig macht und in feinsten Nuancen schimmern lässt.

Eine besondere Dimension erhält dieser Abend durch seine Besetzung: Dozenten und Teilnehmer der Mattheiser Sommer-Akademie begegnen einander nicht im Unterricht, sondern auf der Bühne – als gleichberechtigte Partner.

So wird „Farbe und Licht“ als Abschluss der Herbstkonzerte 2026 zu einem Abend voller Klangfarben, Energie und leuchtender Nuancen.



MEESUN HONG COLEMAN Violine

studierte am Cincinnati Conservatory, der Princeton University und der Juilliard School; 2001 kam sie als Fulbright-Stipendiatin zu Thomas Brandis nach Berlin. Sie ist Professorin an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz sowie Konzertmeisterin der Kammerakademie Potsdam und der Haydn Philharmonie, Mitglied der Camerata Bern. Auftritte bei den Salzburger Festspielen, dem Lucerne Festival sowie in Carnegie Hall, Wiener Musikverein und Berliner Philharmonie.



WILLIAM COLEMAN | Viola

studierte bei Thomas Riebl, Kim Kashkashian und Ferenc Rados. Als Bratschist des Berliner Kuss Quartetts – Opus Klassik 2018, eingespielt bei Sony/BMG, ECM und ONYX – konzertierte er in der Berliner Philharmonie, Wigmore Hall, Carnegie Hall und beim Marlboro Music Festival. Kammermusikpartner: Pierre-Laurent Aimard, Yuri Bashmet und Leif Ove Andsnes. Professor am Mozarteum Salzburg.



DARIA TUDOR | Klavier

Die rumänische Pianistin Daria Tudor – ausgezeichnet als Best Young Artist beim Cincinnati Art of the Piano Festival (2019) – studierte an der UdK Berlin bei Pascal Devoyon und auf Empfehlung von Elisabeth Leonskaja bei Maria João Pires. Sie war Gast bei den Berliner Philharmonikern, dem Kissinger Sommer und bei ARTE und ist derzeit Korrepetitorin an der UdK Berlin und der Barenboim-Said Akademie. Sie ist Klassenbegleiterin der Meisterklasse Konstantin Heidrich (Violoncello) bei der Mattheiser Sommer-Akademie.



MATEUSZ DUDA | Klavier

studierte an der Royal Academy of Music London – ausgezeichnet mit dem RAM Club Prize, dem Bach-Preis und dem Foundation Prize – sowie am Mozarteum Salzburg bei Pietro de Maria. Solist mit Konzerten von Rachmaninow, Brahms und Chopin mit dem Calgary Philharmonic Orchestra. Lehrauftrag an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Gründer des Trio Meeraki (2018). Er ist Klassenbegleiter der Meisterklasse Meesun Hong Coleman (Violine) bei der Mattheiser Sommer-Akademie Bad Sobernheim.

+ Maria Tio - Violine 2 und Jan Sekaci - Violoncello –
Teilnehmer der Mattheiser Sommer-Akademie 2025

EXTRA

Sa
3.10.

8:45 Uhr ~
18:30 Uhr

ORGEL-TOUR

UDO SCHNEBERGER
LEONARD SCHICK



Bürkle Stiftung



Volksbank
Rhein-Nahe-Hunsrück eG



TAGESFAHRT ZU BEDEUTENDEN JOHANN MICHAEL STUMM - ORGELN

Die Orgelbauerfamilie Stumm aus Rhaunen-Sulzbach gehört zu den bedeutendsten Orgelbauerdynastien der Musikgeschichte. Über nahezu 190 Jahre belieferte sie mit ihren Instrumenten ein

weites Gebiet von Bonn bis Karlsruhe und von Luxemburg bis Wertheim. Stumm-Orgeln galten als kostbar und von höchster handwerklicher Qualität.

Im Jahr 1845 berichtete eine Frankfurter Zeitung, dass Katharina II. erwogen habe, die Werkstatt an den Zarenhof nach St. Petersburg zu holen. Von den rund 360 Orgelwerken dieser Familie sind bis heute viele erhalten geblieben, einige sogar in außergewöhnlich originalem Zustand.

Diese Instrumente gehören zum kulturellen Erbe des Nahe- und Hunsrückraumes. Lange Zeit führten viele dieser Schätze ein stilles Dornröschendasein. In den letzten Jahrzehnten werden sie jedoch von Kennern und Musikliebhabern wiederentdeckt.

Auch für Einheimische lohnt sich ein Besuch dieser außergewöhnlichen Instrumente. Als klingende Zeugnisse handwerklicher Meisterschaft erzählen sie von Lebenskultur, Geschichte und musikalischer Freude und ermöglichen – wie ein Wein von bleibender Erinnerung – Begegnungen von ganz besonderer Art.

Treffpunkt 8:45 Uhr

Abfahrt 9:00 Uhr

Bahnhof | Bad Sobernheim

9:15 Uhr | **WEILER**

Ev. Kirche

11:00 Uhr | **RHAUNEN**

Ev. Kirche

12:30 Uhr | **RHAUNEN**

Mittagessen Rhaunen

14:15 Uhr | **SULZBACH**

Ev. Kirche

16:15 Uhr | **KARDEN**

Stiftskirche St. Castor

Ankunft

Bahnhof | Bad Sobernheim

18:30 Uhr

Fahrpreis

inkl. Orgelvorfürungen,
Konzert und Informationen:

35 € (ohne Mittagessen)





WEILER | Ev. Kirche (1717)

Das einmanualige Werk gilt als die älteste Johann-Michael-Stumm-Orgel mit erhaltenem Pfeifenwerk. Es hat 8 Register und angehängtes Pedal und steht nach Umbauten auf der Westempore. Es erfreut durch seinen direkten transparenten und charakterlich profilierten Klang.



RHAUNEN | Ev. Kirche (1723)

Die imposante einmanualige Orgel in Rhaunen gilt als Instrument von großer Authentizität. Es hat 13 Register und die Restaurierung 1977/78 war bahnbrechend. Die Orgel hat eine interessante und wechselvolle Geschichte. CD-Aufnahmen dokumentieren den hohen Stellenwert des Instruments.



SULZBACH | Ev. Kirche (1746)

Das unerwartet großzügig disponierte 2manualige Werk gilt als die Vorführorgel der Stumms und steht in der kleinen Dorfkirche in der Nachbarschaft der Werkstatt. 23 Register auf Hauptwerk, Oberpositiv und Pedal zeigen die große Bandbreite an Klangfarben. Sie war ein Geschenk des Firmengründers an seine Kirchengemeinde.



KARDEN | St. Castor (1728)

Die große 3manualige Orgel in Karden ist der Prototyp einer ganzen Reihe von seriengleich gefertigten Instrumenten. Das Werk hat beachtliche 32 Register auf Hauptwerk, Rückpositiv, dem besonders effektvollen Echowerk und Pedal. Auch die sehr reich ausgestattete Stiftskirche ist ein Anziehungspunkt für Mosel-Touristen und Kunstliebhaber.



UDO SCHNEBERGER | Leitung
LEONARD SCHICK | Orgel

LEONARD SCHICK ist international als Konzertorganist unterwegs; zentraler Bestandteil seines Schaffens ist die Improvisation in historischen Stilen. Aufgewachsen in Lausanne, studierte er Cembalo und Orgel an der Schola Cantorum Basiliensis bei Jesper Christensen, Jörg-Andreas Bötticher und Tobias Lindner, sowie Orgel bei Sietze de Vries in Groningen. Solistisch trat er in der Schweiz, den Niederlanden, Deutschland, Frankreich, Italien und Portugal auf. Er konzertiert regelmäßig an bedeutenden historischen Orgeln, vor allem an Instrumenten von Arp Schnitger und seiner Schule.

FOTONACHWEISE: Udo Schneberger, Foto: Sonja Lang | Ian Fountain, Foto: Finn Löw | Johanna Müller, Foto: Peter Adamik | Hartmut Rohde, Foto: Frank Jerke, WEBfoto | Konstantin Heidrich, Foto: Ben Wolf und Sebastian Görner | William Coleman, Foto: Rüdiger Schestag | Meesun Hong Coleman, Foto: Beate Wetzel | Leonard Schick, Foto: Johannes Voth | Orgelfoto: Timo Volz | Weitere Fotos: KI generiert

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung



**Diehl Apleona Wolfferts
Beinbrech
Ewald Werke
Hevert Foundation
WUP**

... und viele weitere.

Infos unter:

Förderkreis Mattheiser Sommer-Akademie e.V.
foerderkreis@mattheiser.de

Sie wollen unseren Förderkreis unterstützen?

Wir freuen uns über jede Spende

DE55 5605 0180 0001 0087 05

Tickets unter TICKET-REGIONAL.DE

WWW.MATTHEISER.DE